Feuerwehrbedarfsplan
der Stadt Renningen

Stand: 11.12.2018
ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

© LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH

Inhaltsverzeichnis

0 Zusammenfassung 4
0.1 Extrakt der Ergebnisse 6
0.2 Maßnahmenübersicht Organisation 7
0.3 Maßnahmenübersicht Investitionen 8

1 Aufgabenstellung und Planungsgrundlagen 9
1.1 Ausgangssituation und Auftrag 11
1.2 Projektverlauf 14
1.3 Rechtliche Grundlagen und Planungsgrundlagen 15
1.4 Aufgaben der Feuerwehr 16

2 Gefahrenpotenzial 18
2.1 Eckdaten der Stadt 20
2.2 Grundstruktur 21
2.3 Besondere Objekte 23

3 Schutzziel 31
3.1 Grundsätzliches 33
3.2 Hilfsfristen und Eintreffzeiten 34
3.3 Funktionsstärken 37
3.4 Zielerreichungsgrad 38
3.5 Schutzzieldefinition 39
3.6 Hinweise zur Bewertung der Leistungsfähigkeit 40

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Inhaltsverzeichnis (Forts.)

4 IST-Struktur der Feuerwehr 41
4.1 Feuerwehrhäuser 43
4.2 Personal 46
4.3 Fahrzeuge 55
4.4 Gebietsabdeckung (Isochronen-Analyse) 56
4.5 Benachbarte Feuerwehren / interkommunale Zusammenarbeit 60
4.6 Werkfeuerwehren 62
4.7 Löschwasserversorgung 63

5 Analyse des Einsatzgeschehens 64
5.1 Langfristige Einsatzentwicklung 66
5.2 Einsatzverteilung eines Kalenderjahres 67
5.3 Einsatzbeteiligungen der Einheiten 71
5.4 Auswertung von Zeiten und Stärken 73

6 SOLL-Konzept 76
6.1 Standorte 78
6.2 Personal 82
6.3 Fahrzeuge 87

Abkürzungen und Definitionen 92

Anlagenverzeichnis 97

Kontaktdaten 104

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Kapitel 0: Zusammenfassung 4

Kapitel 1: Aufgabenstellung und Planungsgrundlagen 9

Kapitel 2: Gefahrenpotenzial 18

Kapitel 3: Schutzziel 31

Kapitel 4: IST-Struktur der Feuerwehr 41

Kapitel 5: Analyse des Einsatzgeschehens 64

Kapitel 6: SOLL-Konzept 76

Abkürzungen und Definitionen 92

Anlagenverzeichnis 97

Kontaktdaten LUELF & RINKE 104

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Zusammenfassung

Die Zusammenfassung stellt die wesentlichen Inhalte des Feuerwehrbedarfsplanes in Form eines Extraktes und einer Maßnahmenübersicht für die Bereiche „Organisation“ und „Investitionen“ dar.

Das Kapitel gliedert sich in folgende Abschnitte:

0.1 Extrakt der Ergebnisse
0.2 Maßnahmenübersicht Organisation
0.3 Maßnahmenübersicht Investitionen

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Extrakt der Ergebnisse

- Der kommunale Brandschutz in der Stadt Renningen wird durch die 2 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Renningen sichergestellt.
- Das Schutzziel lautet, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand innerhalb von 10 Minuten (1. Eintreffzeit) nach der Alarmierung mit 9 Funktionen und nach weiteren 5 Minuten (2. Eintreffzeit) mit weiteren 9 Funktionen am Einsatzort ist.
- Die Abdeckung der dicht besiedelten Bereiche des Stadtgebiets ist durch die vorhandene Standortstruktur (2 Feuerwehrhäuser) gegeben.
- Die Feuerwehr verfügt über 11 Kraftfahrzeuge. Es sind kontinuierlich Ersatzbeschaffungen durchzuführen.
- Durch arbeitsplatzbedingte Abwesenheit stehen werktags tagsüber nur reduziert aber dennoch hinreichend Einsatzkräfte der Feuerwehr der Stadt Renningen für Einsätze zur Verfügung. Die Mitgliederzahl sollte vor allem mit Blick auf die Tagesverfügbarkeit und hinsichtlich der Qualifikationen der verfügbaren Kräfte möglichst weiter erhöht werden.
- Zur langfristigen Verbesserung der Personalverfügbarkeit ist auch weiterhin die intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr notwendig.
- Feuerwehr und Stadt sollten gemeinsam ein langfristiges Gesamt-Personalkonzept entwickeln.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Maßnahmenübersicht Organisation

1. Personal
   - ❑ Werbung von neuen Mitgliedern
   - ❑ weiterhin intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr
   - ❑ Erhöhung des Anteils an tagesverfügbaren Führungskräften bei der Abteilung Renningen
   - ❑ Erhöhung des Anteils an Freiwilligen Kräften unter den städtischen Mitarbeitern
   - ❑ Berücksichtigung der Mitgliedschaft in der Feuerwehr bei der Einstellung von städtischen Mitarbeitern

2. Alarmierung
   - ❑ besonders im Zeitbereich Mo.-Fr. tagsüber weiterhin parallele und zeitgleiche Alarmierung beider Abteilungen, um das Schutzziel-Kriterium „Funktionsstärke“ in allen Zeitbereichen zuverlässig zu erfüllen

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Maßnahmenübersicht Investitionen

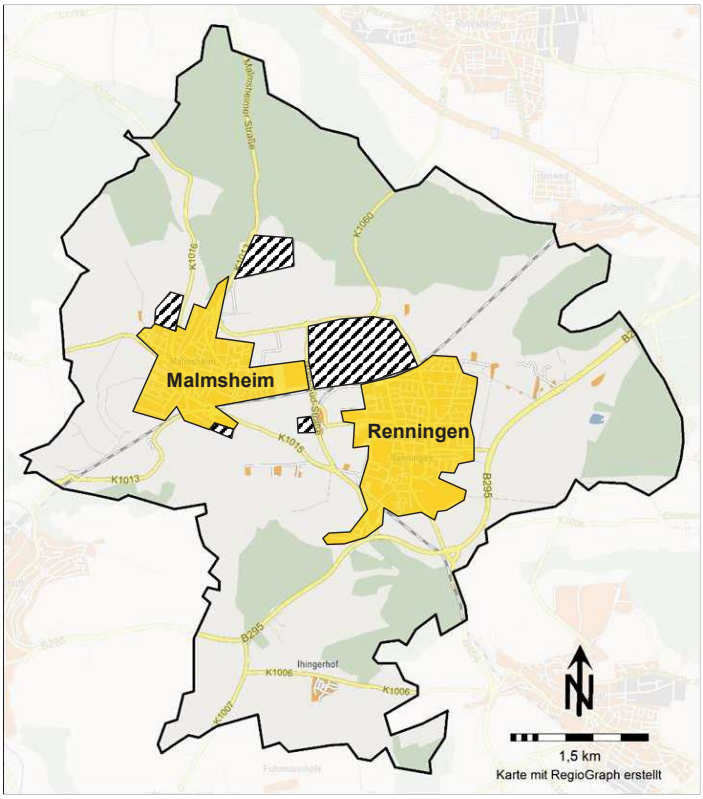
1. Standorte
   - ❑ Neben den üblichen Maßnahmen zur Gebäudeunterhaltung sind derzeit keine bedarfsplanrelevanten Handlungsbedarfe gegeben.

2. Fahrzeuge
   - ❑ Kurz- bis mittelfristige Umsetzung der Maßnahmen gemäß Fahrzeugkonzept [Kapitel 6.3]:
     - ❍ Die DLK 23/12 (Baujahr 1992) der Abteilung Renningen wird ersatzbeschafft.
     - ❍ Der MTW (Baujahr 1996) der Abteilung Malmsheim wird bei Außerdienststellung durch einen GW-L1 ersetzt.
   - ❑ Bereits in Beschaffung:
     - ❍ Für den RW 1 (Baujahr 1987) der Abteilung Renningen wird ein GW-L2 beschafft.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Einteilung des Stadtgebietes in Gefahrenklassen „Brand“

Legende
- = Gefahrenklasse B 1
- = Gefahrenklasse B 2
- = Gefahrenklasse B 3
- = Gefahrenklasse B 4
- = Industrie / Gewerbe



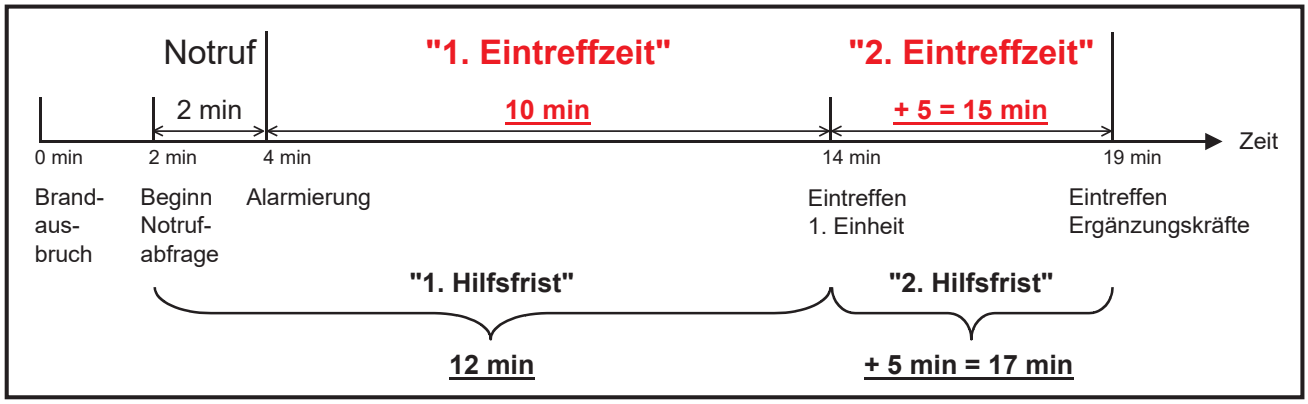
Die beiden Stadtteile Renningen und Malmsheim sind in die Gefahrenklasse B 3 einzustufen. Die nicht oder nur äußerst dünn besiedelten Außenbereiche entsprechen der Gefahrenklasse B 1.

Diese Klassifizierung bildet zusammen mit der Analyse der besonderen Objekte [vgl. Kap. 2.3] die Basis für die Schutzzieldefinition [vgl. Kap. 3] und das Fahrzeugkonzept [vgl. Kap. 6.3].

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Erläuterung der Eintreffzeit (Forts.)

Die Grafik verdeutlicht die Zusammensetzung der 1. und 2. „Eintreffzeit“ entsprechend der Zeitkette des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Zum Vergleich sind auch die 1. und 2. „Hilfsfrist“ dargestellt, welche die Zeit zur Bearbeitung des Notrufes in der Leitstelle beinhalten.



10 Minuten nach der Alarmierung durch die Leitstelle sollen die ersten Kräfte am Einsatzort sein. Sie müssen kurze Zeit später (+ 5 Minuten, also 15 Minuten nach der Alarmierung) durch weitere Kräfte ergänzt und unterstützt werden.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

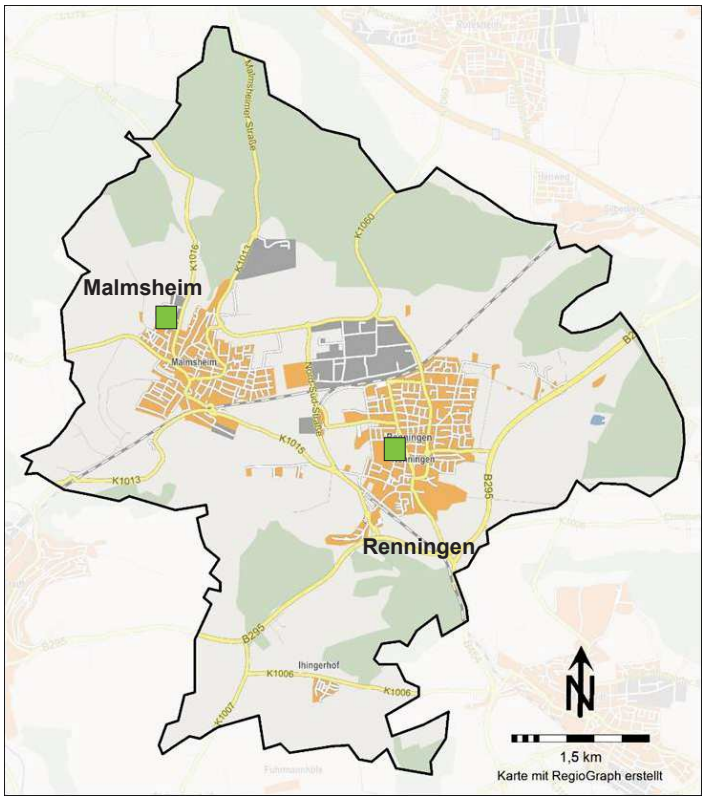
Übersicht über die Standortstruktur der Feuerwehr der Stadt Renningen (2 Standorte)

Bauliche Funktion:

- **= derzeit kein Handlungsbedarf**
- **= Handlungsbedarf**
- **= dringender Handlungsbedarf**

Allgemeine Erläuterung:
Die hier dargestellte Übersicht zur baulichen Funktion der Standorte wird auf den nächsten Seite näher spezifiziert.
Es werden dabei die wesentlichen Merkmale behandelt, die zur Bewertung der grundsätzlichen baulichen Funktion des Standortes notwendig sind und damit besondere Relevanz für den Feuerwehrbedarfsplan haben.
Ob und in welchem Umfang einzelne Maßnahmen notwendig sind, lässt sich nicht unmittelbar aus der Bewertung der IST-Situation ableiten.

Die Bewertung umfasst neben der grundsätzlichen Eignung als Feuerwehrhaus (im Sinne allgemeiner und rechtlicher Anforderungen wie z. B. der Unfallverhütungsvorschriften) auch die Funktionalität sowie den baulichen Gesamtzustand.
Dies führt im vorliegenden Abschnitt 4.1 zur Gesamtbewertung der „baulichen Funktion“. Konkrete Maßnahmen werden im Abschnitt 6.1 beschrieben.



ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Feuerwehrhaus Renningen

- ❑ Baujahr 1977, wird derzeit kernsaniert
- ❑ 6 Fahrzeugstellplätze, für Großfahrzeuge geeignet
- ❑ Abgasabsauganlage und Drucklufterhaltung vorhanden
- ❑ Umkleidebereich von Fahrzeughalle getrennt
- ❑ Sanitäre Anlagen, Funkzentrale, Büroräume, Werkstatt, Schulungs- und Aufenthaltsräume vorhanden
- ❑ Lagermöglichkeiten hinreichend
- ❑ 12 Alarmparkplätze vorhanden, Parken in der näheren Umgebung problematisch
- ❑ Gebäude entspricht nach der Sanierung allen Anforderungen an ein modernes Feuerwehrhaus

➔ **Hauptproblembereiche: -**

➔ **derzeit kein Handlungsbedarf gegeben**

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Feuerwehrhaus Malmsheim

- Baujahr 1974, 2015 renoviert
- 4 Fahrzeugstellplätze, davon z. Zt. einer als Lager genutzt
- Abgasabsauganlage und Drucklufterhaltung vorhanden
- Umkleidebereich von Fahrzeughalle getrennt
- Sanitäre Anlagen, Funkzentrale, Büroräume, Werkstatt, Schulungs- und Aufenthaltsräume vorhanden
- Lagermöglichkeiten in Fahrzeughalle hinreichend
- Alarmparkplätze hinreichend vorhanden

➔ **Hauptproblembereiche: -**

➔ **derzeit kein Handlungsbedarf gegeben**

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Qualifikationen der Freiwilligen Kräfte

(Stand: 1. Halbjahr 2018)

Die Tabelle zeigt den Anteil von Atemschutzgeräteträgern (AGT), Maschinisten (Ma), Drehleitermaschinisten (Ma-DLK), Gruppenführern (GF), Zugführern (ZF), Verbandsführern (VF) und Führerscheininhabern der Klassen C und 2 der Einsatzkräfte der Feuerwehr der Stadt Renningen gemäß Ausbildungsstand.

Einheit	Anzahl Aktive	Atemschutzgeräte-träger (AGT)		Maschinisten (Ma)		DLK-Maschinisten (Ma-DLK)		LKW-Führerschein (für > 7,5 t)		Gruppenführer (GF)		Zugführer (ZF)	Durchschnitts-alter [Jahre]
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	
Renningen	89	55	62%	42	47%	27	30%	43	48%	19	21%	4	36
Malmsheim	43	33	77%	26	60%	2	5%	25	58%	17	40%	4	38
Summe	**132**	**88**	**67%**	**68**	**52%**	**29**	**22%**	**68**	**52%**	**36**	**27%**	**8**	**36 ***

*) Mittelwert gewichtet

Anmerkungen: Bei den Qualifikationen sind Mehrfachnennungen möglich. Beispiel: Jemand verfügt sowohl über die Qualifikation Gruppenführer als auch Zugführer und ist somit jeweils in beiden Spalten enthalten. Die Qualifikation AGT wird nur gewertet, wenn neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger auch eine aktuelle bzw. gültige G 26.3 vorhanden ist.

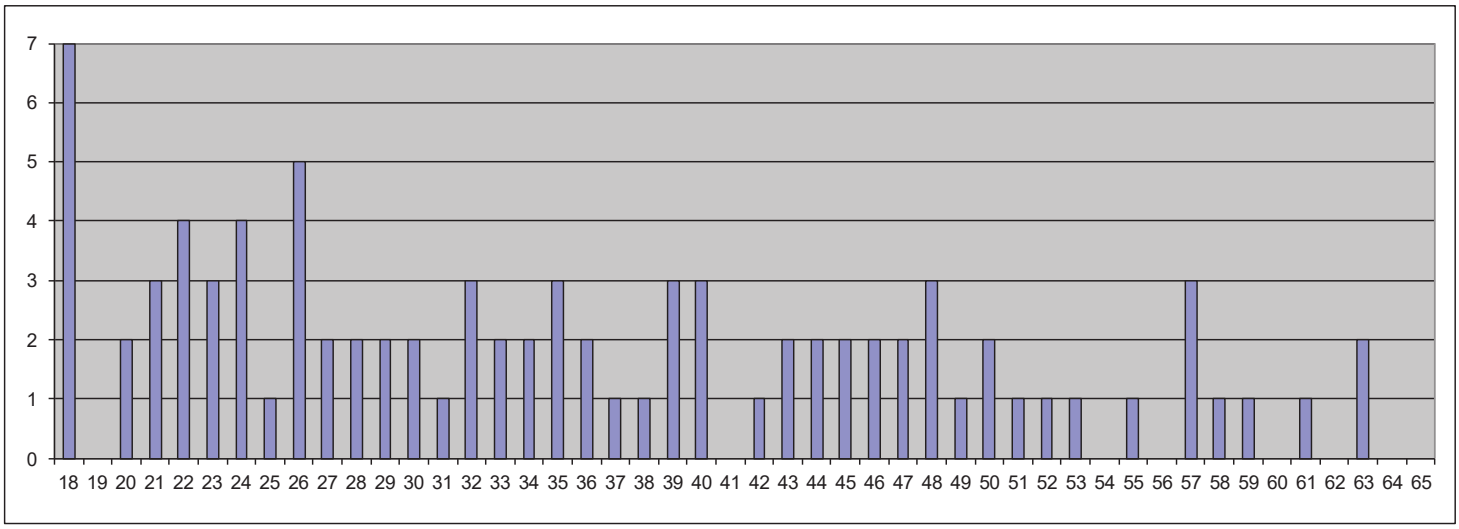
Grundsätzlich sind genügend Aktive im Hinblick auf die wesentlichen Qualifikationen ausgebildet.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Altersstruktur der Freiwilligen Kräfte

Abteilung Renningen

(Stand: 1. Halbjahr 2018)



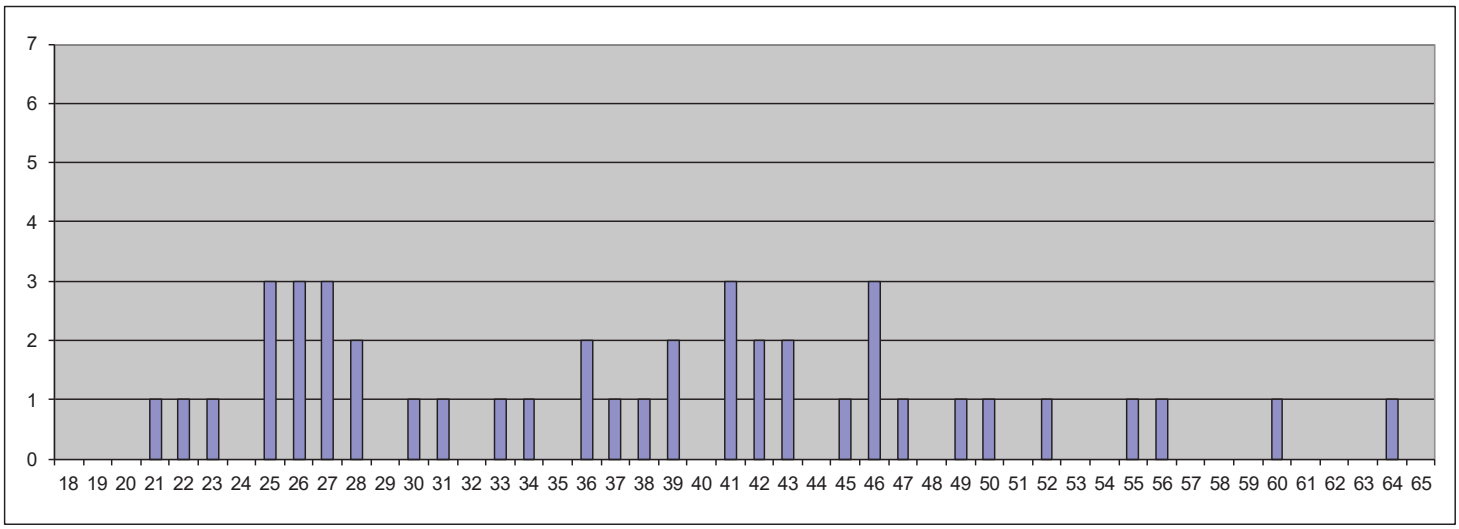
Die Grafik zeigt die Altersverteilung von 87 der 89 aktiven Kräfte der Abteilung Renningen (2 Kräfte außerhalb der gesetzlichen Altersgrenzen).
Dargestellter Bereich: Zeitraum, in dem gemäß § 11 und § 13 FwG Einsatzdienst geleistet werden kann.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Altersstruktur der Freiwilligen Kräfte

Abteilung Malmsheim

(Stand: 1. Halbjahr 2018)



Die Grafik zeigt die Altersverteilung der 43 aktiven Kräfte der Abteilung Malmsheim.
Dargestellter Bereich: Zeitraum, in dem gemäß § 11 und § 13 FwG Einsatzdienst geleistet werden kann.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Wohnorte der Freiwilligen Kräfte

(Stand: 1. Halbjahr 2018)

Anmerkung(en):

Von den 132 Datensätzen konnten alle Adressen georeferenziert werden. 22 Adressen liegen außerhalb des Stadtgebiets.

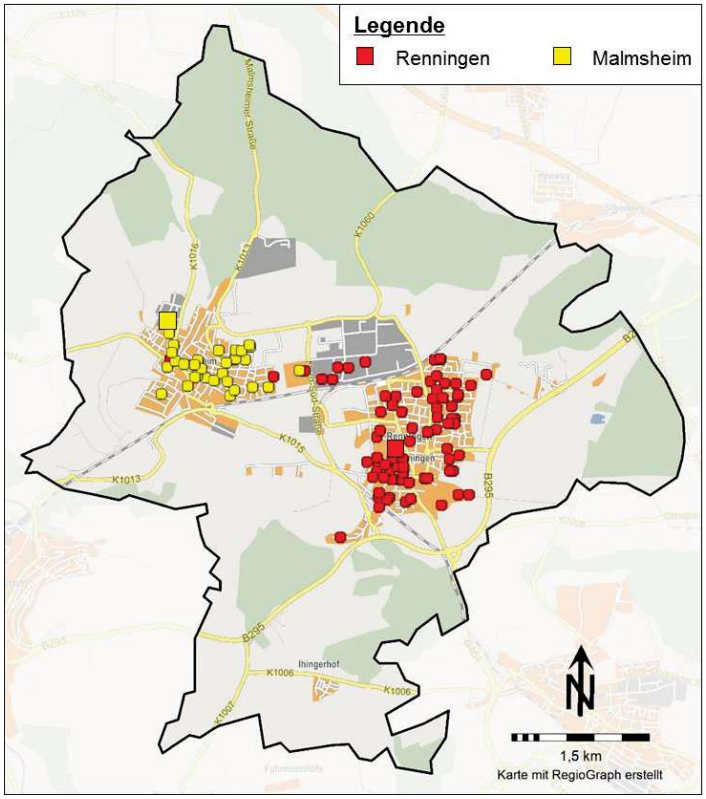
Darstellungsbedingt kann es zur Überlagerung einzelner Punkte kommen.

Einheit	Anzahl Aktive
Renningen	89
Malmsheim	43
Summe	**132**

Wohnort außerhalb Kartenausschnitt

Renningen ●●●●●●●●●●

Malmsheim ●●●●●●●●●●●●



Die Zuordnung der Kräfte zu den Standorten ist grundsätzlich richtig. 22 Aktive haben ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt Renningen, wovon 16 auch im Zeitbereich Mo.-Fr. tagsüber nicht in Renningen arbeiten.

1 Kraft ist offiziell beurlaubt.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Arbeitsorte der Freiwilligen Kräfte

(Stand: 1. Halbjahr 2018)

Einheit	Anzahl Aktive	Arbeitsort im Ortsteil der eigenen Einheit	in %	Arbeitsort im Ortsteil einer anderen Einheit	in %	wechselnder Arbeitsort innerhalb der Kommune	in %	Arbeitsort in Kommune aber nicht abkömmlich	in %	Arbeitsort außerhalb der Kommune	in %	keine Angabe	in %	Arbeitsort außerorts aber im Schichtdienst
Renningen	89	11	12%	5	6%	15	17%	2	2%	56	63%	0	0%	6
Malmsheim	43	11	26%	2	5%	2	5%	0	0%	27	63%	1	2%	5
Summe	**132**	**22**	**17%**	**7**	**5%**	**17**	**13%**	**2**	**2%**	**83**	**63%**	**1**	**1%**	**11**

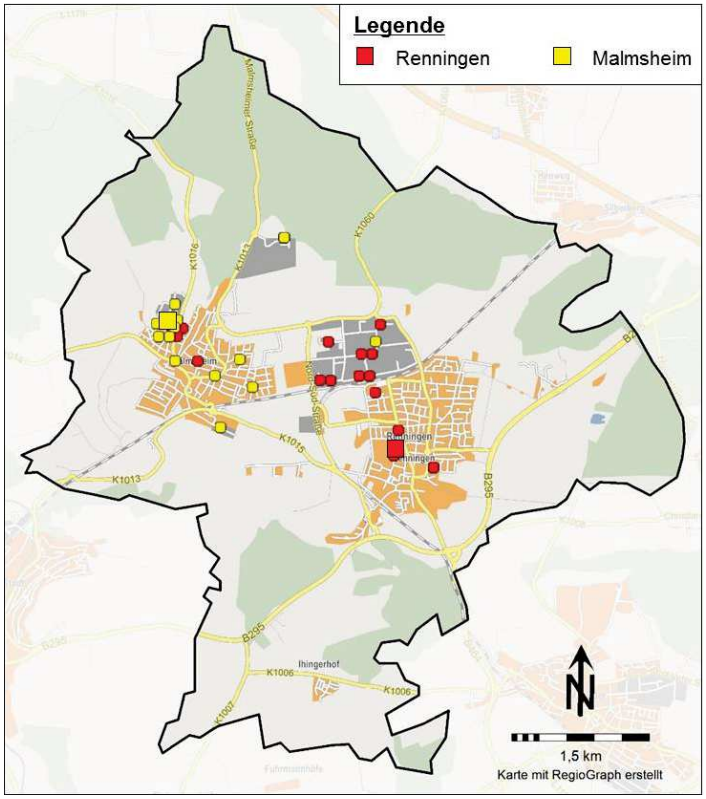
Von den Freiwilligen Kräften sind - unter Zugrundelegung der Arbeitsorte – Montag-Freitag tagsüber 65% nicht verfügbar, da ihr Arbeitsort außerhalb des Stadtgebietes liegt (83 Kräfte / 63%) oder sie ihren Arbeitsplatz nicht verlassen können (2 Kräfte / 2%).

Zusätzlich zu den Aktiven, die ihren Arbeitsplatz in der Stadt Renningen haben und abkömmlich sind, steht tagsüber rechnerisch auch ein Teil der 11 im Schichtdienst arbeitenden Kräfte zur Verfügung.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Arbeitsorte der Freiwilligen Kräfte (Forts.)

(Stand: 1. Halbjahr 2018)



Anmerkung(en):

Im Kartenausschnitt konnten die Arbeitsorte von 29 der 46 Mo.-Fr. tagsüber in Renningen verfügbaren Kräfte dargestellt werden. 17 Kräfte haben einen wechselnden Arbeitsort in der Stadt, der nicht dargestellt werden kann.

Darstellungsbedingt kann es zur Überlagerung einzelner Punkte kommen.

46 Kräfte haben ihren Arbeitsort innerhalb des Stadtgebietes.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Verfügbarkeit während der normalen Arbeitszeit

(Stand: 1. Halbjahr 2018)

Ortsteil/ Ausrückebezirk der Einheit	im Ortsteil / Ausrückebezirk Verfügbare der eigenen Einheit	im Ortsteil / Ausrückebezirk Verfügbare anderer Einheiten	im Ortsteil / Ausrückebezirk Verfügbare (Summe)
Renningen	11	2	13
Malmsheim	11	5	16
Summe	**22**	**7**	**29**

Zusätzlich zu den Kräften, die ihren Arbeitsplatz im Ortsteil ihrer Einheit haben und abkömmlich sind, sind in der Tabelle die verfügbaren Kräfte aus der anderen Einheit im jeweiligen Ausrückbereich dargestellt.

Zusätzlich zu den Aktiven, die ihren Arbeitsplatz im Ortsteil ihrer Einheit haben und abkömmlich sind, sind tagsüber planerisch auch Kräfte der jeweils anderen Einheit in den Ausrückebereichen verfügbar.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Qualifikationen der freiwilligen Kräfte mit Arbeitsort im Ortsteil der Einheit

(Stand: 1. Halbjahr 2018)

Die Tabelle zeigt den Anteil von Atemschutzgeräteträgern (AGT), Maschinisten (Ma), DLK-Maschinisten (Ma-DLK), Gruppenführern (GF), Zugführern (ZF) und Führerscheininhabern der Klassen C und 2 der Einsatzkräfte mit Arbeitsort im Ortsteil der eigenen Abteilung und abkömmlich für Einsätze.

Einheit	Anzahl Aktive	Mo.-Fr. tagsüber verfügbare Kräfte	Anteil AGT [absolut]	Anteil Ma [absolut]	Anteil Ma-DLK [absolut]	Anteil FS C/CE/2 [absolut]	Anteil GF [absolut]	Anteil ZF [absolut]
Renningen	89	11	7	6	6	6	1	1
Malmsheim	43	11	7	7	1	7	6	1
Summe	**132**	**22**	**14**	**13**	**7**	**13**	**7**	**2**

Anmerkung: Bei den Qualifikationen sind Mehrfachnennungen möglich. Beispiel: Jemand verfügt sowohl über die Qualifikation Zugführer als auch Gruppenführer und ist somit jeweils in beiden Spalten enthalten. Die Qualifikation AGT wird nur gewertet, wenn neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger auch eine aktuelle bzw. gültige G 26.3 vorhanden ist.

Planerisch sind beide Abteilungen der Feuerwehr Renningen Montag-Freitag tagsüber mindestens in Gruppenstärke einsatzbereit.
Der Abteilung Renningen steht als einzige Führungskraft der Kommandant der Gesamtfeuerwehr zur Verfügung.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Hauptberufliche Mitarbeiter in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Renningen

In der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Renningen sind keine hauptberuflichen Mitarbeiter beschäftigt.

Freiwillige Kräfte unter den städtischen Mitarbeitern

Die Stadt Renningen hat einen feuerwehrtechnischen Angestellten, der Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist und als gewählter Kommandant die Feuerwehr leitet.

Weiterhin hat ein Mitarbeiter des Bauhofs im Rahmen seiner Arbeitszeit die Freigabe für Gerätewarttätigkeiten bei der Abteilung Renningen. Der Gerätewart der Abteilung Malmsheim ist in geringfügiger Beschäftigung bei der Stadt angestellt. Diese Gerätewarte übernehmen wesentliche Teile der Wartung, Instandsetzung, Prüfung und Pflege der Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr. Sie werden von ehrenamtlichen Kräften dabei unterstützt.

Derzeit befinden sich unter den rund 455 städtischen Mitarbeitern neben dem Kommandanten und dem Gerätewart (Renningen) 2 weitere aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Führungsdienst

Die Sicherstellung eines Führungsdienstes erfolgt, gemäß dem Prinzip Freiwillige Feuerwehr, grundsätzlich per Zufallsprinzip (d.h. ohne feste Einteilung per Dienstplan).

Unter den Zugführern erfolgt eine entsprechende Abstimmung um (insbesondere bei Abwesenheit des Kommandanten) einen Führungsdienst durch eine qualifizierte Führungskraft sicherzustellen.

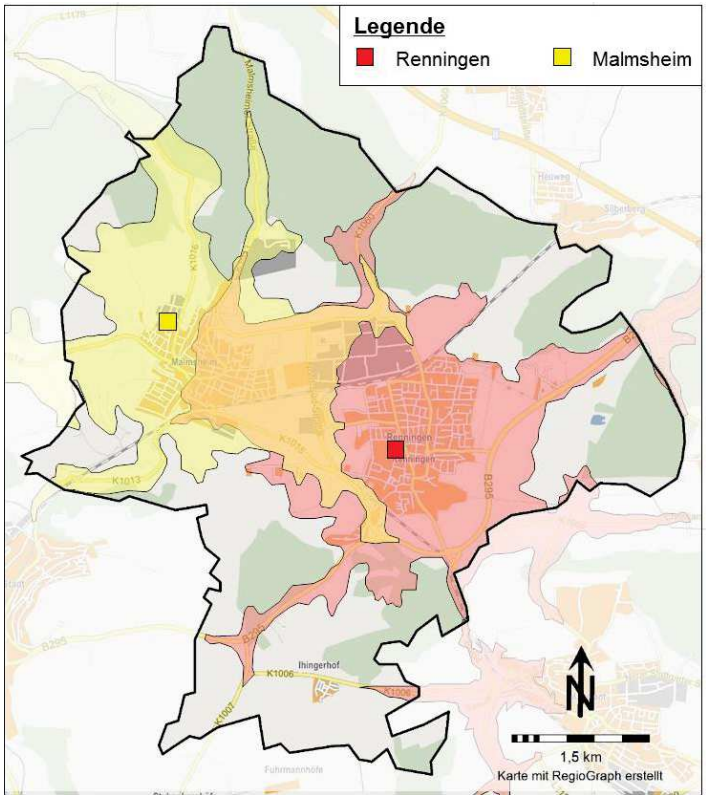
ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Fahrzeitisochronen:

1. Eintreffzeit	10 Min
- planerische Ausrückzeit	5 Min
➔ Fahrzeit	5 Min

Fahrgeschwindigkeiten:

Die rechnergestützte Simulation zur Gebietsabdeckung umfasst 10 Straßenkategorien und zugehörige Geschwindigkeiten von „enger Wohnbebauung“ (10 km/h) bis zu „Ausfallstraßen“ (75 km/h).



Die Karte zeigt die Abdeckung des Stadtgebietes (Isochronen mit Fahrzeit 5 Minuten) im IST-Zustand.
Die zusammenhängend bebauten Gebiete können von den derzeitigen Standorten aus fristgerecht erreicht werden. Der Bereich Ihinger Hof wird in der Folgeminute erreicht.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

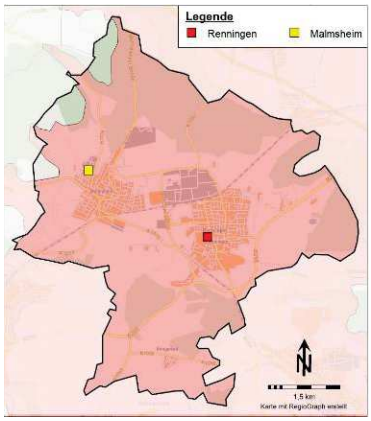
Fahrzeitisochronen (Variation der Ausrückzeit /„2. Eintreffzeit“)

1. Eintreffzeit	15 Min
- planerische Ausrückzeit	5 Min
➔ Fahrzeit	10 Min

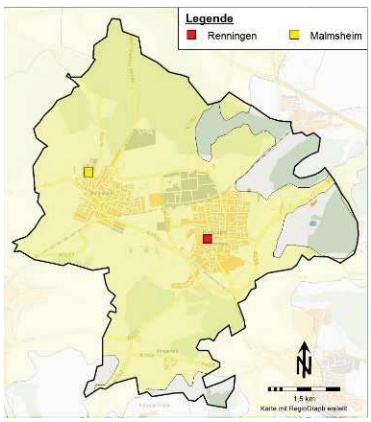
Fahrgeschwindigkeiten:

Die rechnergestützte Simulation zur Gebietsabdeckung umfasst 10 Straßenkategorien und zugehörige Geschwindigkeiten von „enger Wohnbebauung“ (10 km/h) bis zu „Ausfallstraßen“ (75 km/h).

Renningen



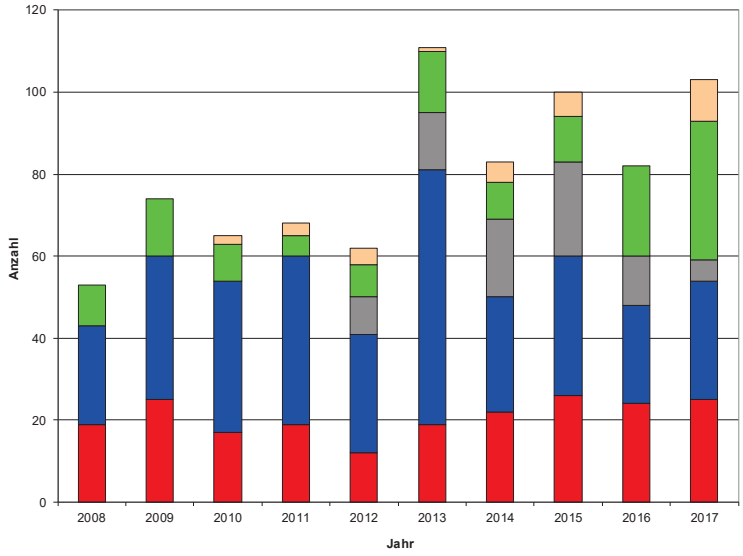
Malmsheim



Die Karten zeigen die Abdeckung des Stadtgebietes vom jeweiligen Standort im IST-Zustand (Isochrone mit Fahrzeit 10 Minuten).
Die beiden Abteilungen können sich im Stadtgebiet gegenseitig innerhalb der geforderten „2. Eintreffzeit“ (15 Minuten) unterstützen.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Langfristige Einsatzentwicklung (2008 bis 2017)



Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sonstige Einsätze	0	0	2	3	4	1	5	6	0	10
Fehlalarme	10	14	9	5	8	15	9	11	22	34
GSG-Einsätze	0	0	0	0	9	14	19	23	12	5
Technische Hilfeleistungen	24	35	37	41	29	62	28	34	24	29
Brände	19	25	17	19	12	19	22	26	24	25
Gesamt	**53**	**74**	**65**	**68**	**62**	**111**	**83**	**100**	**82**	**103**

Betrachtet man die Jahre 2008 bis 2017 waren in dieser Zeit durchschnittlich rund 80 Einsätze pro Jahr zu bewältigen (Minimum 53, Maximum 111). Bei besonderen Unwetterlagen kann eine überdurchschnittlich große Anzahl technischer Hilfeleistungen erforderlich sein (siehe im Jahr 2013).

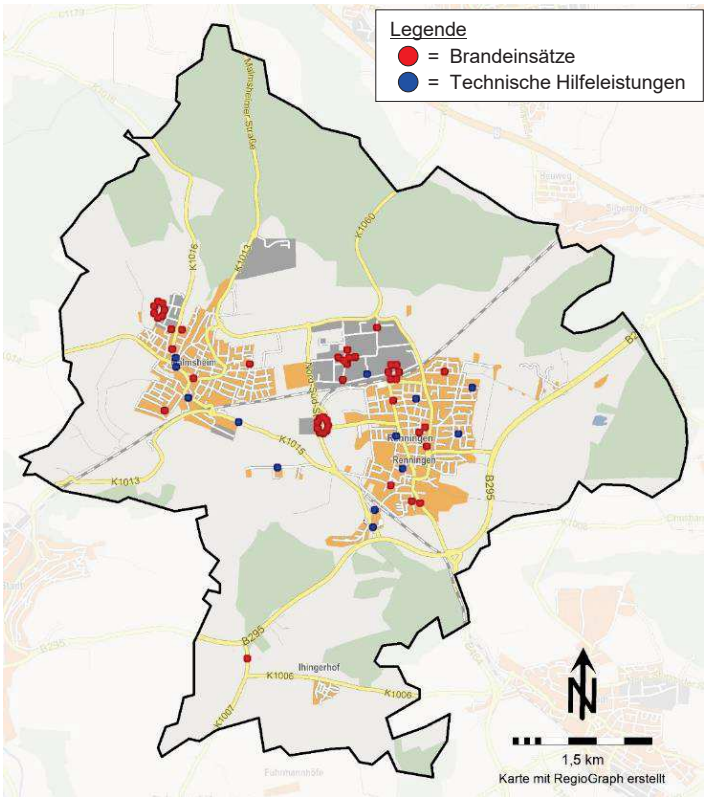
ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Verteilung der Einsatzstellen des Jahres 2017 / kartographische Darstellung

Zeitkritische Einsätze

	Zeitbereich	Anzahl Einsätze
Zeitkritisch	Mo.-Fr. 7-17 Uhr	33
	Mo.-Fr. 17-7 Uhr, Sa./So./Fe.	45
	Gesamt	**78**

Erfassungszeitraum: 01.01.2017 - 31.12.2017



ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Einsatzarten des Jahres 2017

Einsatzart	Mo.-Fr. 7-17 Uhr		Mo.-Fr. 17-7 Uhr, Sa./So./Fe.		Gesamt	
	absolut	relativ	absolut	relativ	absolut	relativ
Feuer 1 (Kleinbrand a+b)	6	14,6%	14	22,6%	20	19,4%
Feuer 2 (Mittelbrand)	1	2,4%	3	4,8%	4	3,9%
Feuer 3 (Großbrand)	0	0,0%	1	1,6%	1	1,0%
VU Mensch (Verkehrsunfall mit Menschenrettung)	0	0,0%	1	1,6%	1	1,0%
THL Person in Gefahr	5	12,2%	4	6,5%	9	8,7%
THL (Technische Hilfeleistung)	6	14,6%	13	21,0%	19	18,4%
GSG (Gefährliche Stoffe und Güter)	2	4,9%	3	4,8%	5	4,9%
Ölspur	3	7,3%	7	11,3%	10	9,7%
Fehlalarm	5	12,2%	3	4,8%	8	7,8%
Fehlalarm BMA (Brandmeldeanlage)	13	31,7%	13	21,0%	26	25,2%
Summe	**41**	**-**	**62**	**-**	**103**	**-**

Erfassungszeitraum: 01.01.2017 - 31.12.2017

Anmerkung: In dieser Tabelle wurden als „Fehlalarm BMA“ nur Einsätze gewertet, bei denen der Auslösegrund der Anlage nicht erkennbar war.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Alarmierungen der Freiwilligen Kräfte

- Die Freiwilligen Kräfte wurden im Auswertungszeitraum (Kalenderjahr 2017) 153 Mal zu 103 Einsatzstellen alarmiert.
- Durchschnittlich erfolgte rund 3 Mal pro Woche die Alarmierung einer Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr.
- Die Abteilung Renningen wurde durchschnittlich rund zwei Mal pro Woche zu einem Einsatz alarmiert (89 Einsatzbeteiligungen im Jahre 2017). Sie wurde zu 86% der Einsatzstellen in diesem Zeitraum (mit-)alarmiert.
- Die Einheit Malmsheim wurde 2017 64 Mal, also durchschnittlich 5-6 Mal im Monat alarmiert (62% der Einsatzstellen).

Im Auswertungszeitraum erfolgte durchschnittlich rund 3 Mal pro Woche die Alarmierung einer Abteilung der Feuerwehr Renningen.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Einzelauswertung Gebäudebrände des Jahres 2017 (gemeldete Lage)

Nr.	Datum	Notruf-Eingang	ZB	Ortsteil	Straße	Bemerkung	Ausrück-zeit erstes Fahrzeug	Eintreff-zeit erstes Fahrzeug	Stärke nach 10 Minuten	Stärke nach 15 Minuten	Gesamt-stärke Einsatz-stelle	Bereit-schaft Feuer-wehr-haus	Beteiligte Einheiten
1	07.01.2017	05:30	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	Schwelbrand Matratzenlager	00:05	00:07	29	38	38	19	2
2	05.02.2017	07:29	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	Schwelgeruch an Heizkörper	00:05	00:06	11	11	11	5	1
3	07.02.2017	20:10	2	Malmsheim	Waldhornplatz 4	Rauchentwicklung in CAP-Markt	00:05	00:07	11	11	11	3	1
4	04.03.2017	21:13	2	Renningen	Merowingerweg 1	Rauchentwicklung in Wohnung	00:03	00:05	29	29	29	22	2
5	25.03.2017	23:30	2	Malmsheim	Heimsheimer Straße 31	Rauchentwicklung in Lehrwerkstatt	00:06	00:12	1	22	22	12	2
6	05.06.2017	04:26	2	Renningen	Weil der Städter Straße 51	Rauchentwicklung im Untergeschoss	00:05	00:08	37	37	37	11	2
7	09.07.2017	02:12	2	Renningen	Sophie-Scholl-Straße 11	Rauchentwicklung in Heizraum	00:03	00:07	27	27	27	17	2
8	28.07.2017	12:37	1	Malmsheim	Heimsheimer Straße 18	Küchenbrand	00:05	00:06	11	25	25	13	2
9	07.08.2017	22:02	2	Renningen	Bahnhofstraße 60	Friteusenbrand in Gaststätte	00:03	00:05	36	36	36	16	2
10	03.10.2017	19:02	2	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Auslösung durch angebranntes Essen	00:05	00:08	25	25	25	11	2
11	17.11.2017	06:19	2	Renningen	Raitestraße 26	BMA-Auslösung durch angebranntes Essen	00:06	00:08	27	27	27	18	2
12	08.12.2017	15:11	1	Renningen	Lange Straße 45	Privater Rauchwarnmelder, Essen angebrannt	00:04	00:06	16	25	25	21	2

Anmerkungen:
Die Ausrück- und Eintreffzeiten beziehen sich auf das erstausrückende / ersteintreffende Löschfahrzeug.

Die Einzelbetrachtung zeigt, dass die Feuerwehr der Stadt Renningen bei den real „heißen Lagen“ die Schutzziel-Kriterien „Eintreffzeit“ und „Personalstärke“ im Wesentlichen zuverlässig erfüllen konnte.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Einzelauswertung BMA-Alarme des Jahres 2017

Nr.	Datum	Notruf-Eingang	ZB	Ortsteil	Straße	Bemerkung	Ausrück-zeit erstes Fahrzeug	Eintreff-zeit erstes Fahrzeug	Stärke nach 10 Minuten	Stärke nach 15 Minuten	Gesamt-stärke Einsatz-stelle	Bereit-schaft Feuer-wehr-haus	Beteiligte Einheiten
1	31.01.2017	07:39	1	Renningen	Dornierstraße 4	BMA-Fehlalarm	00:09	00:12	3	22	22	12	2
2	22.02.2017	09:50	1	Renningen	Benzstraße 40	BMA-Fehlalarm	00:09	n. a.	5	5	5	19	2
3	26.02.2017	18:47	2	Renningen	Benzstraße 42	BMA-Fehlalarm	00:04	00:09	24	24	24	15	2
4	28.02.2017	09:46	1	Renningen	Industriestraße 18	BMA-Fehlalarm	00:04	00:08	15	21	21	8	2
5	15.03.2017	09:25	1	Renningen	Industriestraße 18	BMA-Fehlalarm	00:07	00:09	15	15	15	5	2
6	15.03.2017	15:25	1	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:06	00:08	17	26	26	9	2
7	16.03.2017	14:34	1	Renningen	Industriestraße 18	BMA-Fehlalarm	00:04	n. a.		14	14	9	2
8	16.03.2017	19:50	2	Renningen	Industriestraße 18	BMA-Fehlalarm	00:04	00:08	19	28	28	24	2
9	17.03.2017	19:08	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:06	00:08	14	26	26	21	2
10	19.03.2017	18:49	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:05	00:07	28	28	28	25	2
11	25.03.2017	10:38	2	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Fehlalarm	00:04	00:08	n. a.		23	9	2
12	05.04.2017	22:11	2	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Fehlalarm	00:04	00:07	13	30	30	23	2
13	07.04.2017	14:13	1	Renningen	Raitestraße 8	BMA-Fehlalarm	00:06	00:09	16	25	25	5	2
14	02.05.2017	22:51	2	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Fehlalarm	00:05	00:06	13	29	29	17	2
15	05.05.2017	13:51	1	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:04	00:07	24	27	27	11	2
16	18.05.2017	17:02	2	Malmsheim	Heimsheimer Straße 31	BMA-Fehlalarm	00:05	00:06	25	25	25	15	2
17	23.05.2017	16:00	1	Renningen	Industriestraße 18	BMA-Fehlalarm	00:05	00:09	22	23	23	14	2
18	27.05.2017	00:30	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:04	00:08	15	26	26	12	2
19	31.05.2017	00:57	2	Malmsheim	Albstraße 21	Privater Rauchwarnmelder	00:07	00:12	3	28	28	11	2
20	13.07.2017	17:42	2	Renningen	Benzstraße 42	BMA-Fehlalarm	00:04	00:09	26	26	26	17	2
21	13.08.2017	20:39	2	Renningen	Güthlerstraße 26	Privater Rauchwarnmelder	00:04	00:06	28	28	28	12	2
22	25.08.2017	19:54	2	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Fehlalarm	00:03	00:04	7	21	21	9	2
23	04.11.2017	23:55	2	Renningen	Benzstraße 40	BMA-Fehlalarm	00:05	00:09	26	27	27	15	2
24	10.11.2017	13:54	1	Renningen	Magstadter Straße 17	Privater Rauchwarnmelder	00:04	00:07	22	22	22	13	2
25	15.11.2017	12:32	2	Renningen	Benzstraße 40	BMA-Fehlalarm	00:06	00:09	14	20	20	6	2
26	17.11.2017	16:52	1	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Fehlalarm	00:04	00:05	13	26	26	11	2
27	30.11.2017	22:37	2	Malmsheim	Voithstraße 16	BMA-Fehlalarm	00:03	00:07	11	27	27	14	2
28	11.12.2017	06:27	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:06	00:08	16	27	27	10	2
29	20.12.2017	13:44	1	Renningen	Industriestraße 18	BMA-Fehlalarm	00:05	00:07	23	23	23	11	2
30	22.12.2017	01:05	2	Renningen	Gottfried-Bauer-Straße 90	BMA-Fehlalarm	00:05	00:07	27	27	27	9	2

Anmerkungen: Die Ausrück- und Eintreffzeiten beziehen sich auf das erstausrückende / ersteintreffende Löschfahrzeug. (Def. „Fehlalarm“ = kein Brandereignis)

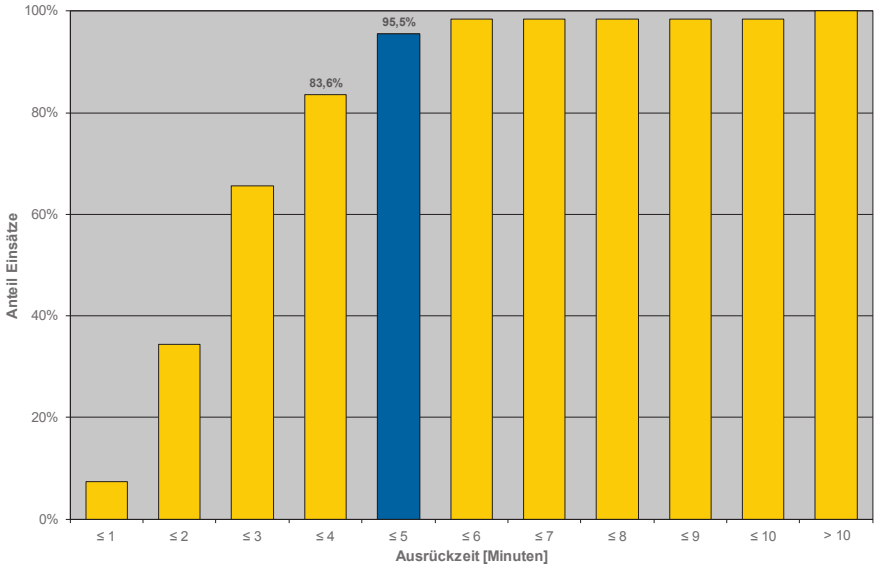
Die Einzelbetrachtung der BMA-Fehlalarme zeigt, dass die Schutzziel-Kriterien im Wesentlichen erfüllt wurden.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Auswertung der Ausrückzeiten des Jahres 2017

Einheit	Zeitbereich	auswertbare Einsätze	Mittelwert [Minuten]
Renningen	Mo.-Fr. 7-17 Uhr	24	5,1
	Mo.-Fr. 17-7 Uhr, Sa./So./Fe.	39	4,8
Malmsheim	Mo.-Fr. 7-17 Uhr	20	4,8
	Mo.-Fr. 17-7 Uhr, Sa./So./Fe.	34	4,8

Erfassungszeitraum: 01.01.2017 - 31.12.2017



Die Einsatzauswertung des Jahres 2017 ergibt, dass beide Abteilungen der Feuerwehr Renningen durchschnittlich rund 5 Minuten nach der Alarmierung von ihrem jeweiligen Feuerwehrhaus ausrücken.

Die Grafik zeigt, dass bei 95,5% der Einsätze eine Ausrückzeit von ≤ 5 Minuten erreicht wird.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Fahrzeugkonzept / Tabelle

Einheit / Standort	Ein-wohner	Aktive [Anz.]	Nr.	IST	Baujahr	Alter [Jahre]	SOLL kurz-/mittelfristig	SOLL langfristig	Bemerkung
Renningen	11.260	89	1	KdoW	2012	6	KdoW	KdoW	-
			2	HLF 20/16	2012	6	HLF 20/16	HLF 20	-
			3	LF 16/12	1997	21	LF 16/12	HLF 20	Ersatzteilprobleme!
			4	DLK 23/12	1992	26	DLK 23/12	DLK 23/12	Ersatz geplant für 2022
			5	RW 1	1987	31	GW-L2	GW-L2	bereits in Beschaffung
			6	ELW 1	2003	15	ELW 1	ELW 1	-
			7	MTW	2016	2	MTW	MTW	-
Malmsheim	7.089	43	8	LF 20	2006	12	LF 20	LF 20	-
			9	LF 10	2016	2	LF 10	LF 10	-
			10	MTW	1996	22	GW-L1	GW-L1	voraussichtliche Alternative
			11	MTW	2018	0	MTW	MTW	-

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Überlegungen zum Fahrzeugkonzept

- Für das Stadtgebiet sind bei der derzeitigen Standortstruktur zwei Löschfahrzeuge in jeder Abteilung grundsätzlich bedarfsgerecht.
- Als bedingte fahrzeugtechnische Redundanz (geplant [Werkstattbesuche], ungeplant [technischer Defekt]) ist aufgrund der durch die Standortstruktur gegebenen Unterstützungsmöglichkeiten aus planerischer Sicht kein weiteres Löschfahrzeug notwendig.
- Für die Stadt Renningen ist ein ELW 1 weiterhin bedarfsgerecht (siehe auch „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“, Stand Januar 2008: „Ein ELW 1 ist für Gemeinden ab mindestens 10.000 Einwohnern angezeigt.“).
- Weiterhin ist die von der Feuerwehr geplante Vorhaltung eines GW-L2 als flexible Logistikkomponente für die Gesamtstadt sinnvoll.
- Die Anzahl der im Stadtgebiet zur Verfügung stehenden MTW (zum Personaltransport bei Einsätzen [auch Ablösung und Rücktransport], für Fahrten zu Lehrgängen und Ausbildungen usw., als kleines Nachschubfahrzeug) ist grundsätzlich bedarfsgerecht. Alternativ zur nächsten Ersatzbeschaffung eines MTW sollte der Standort Malmsheim aus planerischer Sicht allerdings ein kleines Logistik-Fahrzeug (GW-L1) erhalten. Damit bestünde dort neben der nötigen Kapazität für den Personaltransport (6 Personen) zusätzlich eine kleine, vielseitig einsetzbare Logistikkomponente.

ENTWURF – Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Maßnahmen kurz- bis mittelfristig *

- Die DLK 23/12 (Baujahr 1992) der Abteilung Renningen wird ersatzbeschafft.
- Der MTW (Baujahr 1996) der Abteilung Malmsheim wird bei Außerdienststellung durch einen GW-L1 ersetzt.

Bereits in Beschaffung:

- Für den RW 1 (Baujahr 1987) der Abteilung Renningen wird ein GW-L2 beschafft.

*) Ohne Ersatzbeschaffungen bei ungeplantem Ausfall von Fahrzeugen.